

„In Jesus blicken wir zu Gott“

Liebe Gemeindemitglieder von Wirsberg, Neuenmarkt, Trebgast und Harsdorf,

zu Beginn des Monats März grüße ich Sie alle herzlich!

Wir leben zurzeit in unsicheren und zerbrechlichen Zeiten, die uns immer wieder an die eigene Belastungsgrenze bringen. Viele Menschen fühlen sich wegen Corona eingesperrt, unsicher und ängstlich.

Ich denke, da kann uns der Monatspruch vom April helfen. Da heißt es: „**Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung**“ (Kolosser 1,15).

In all unseren Unsicherheiten und Belastungen unseres Lebens dürfen wir auf Christus hinschauen, in dem uns Gottes Liebe zu uns und seine Menschenfreundlichkeit anstrahlt. Denn ER, Jesus Christus, war schon vor der Schöpfung bei Gott. Er hat alles, das ganze Universum, unsere Welt und auch unser Leben ins Da-Sein gesetzt. Und als Jesus von Nazareth kam ER in diese Welt als Mensch, um uns ganz nahe zu sein und uns in allem, in allen Freuden und in allem Leiden und in allen Ängsten zu begleiten.



Wir sind ihm nicht egal, sondern um uns zu retten, ist Jesus den Weg der Erniedrigung für uns bis ans Kreuz gegangen, wo ER all unsere Schuld weggenommen hat. Diese Vergebung, wenn wir sie annehmen, hat explosionsartige Dynamik, sie befreit uns zu einem neuen Leben im Glauben und Vertrauen zu unserem liebenden Gott. Das kann uns auch die Angst vor der Zukunft, vor Corona und anderen Belastungen nehmen, haben wir doch den Schöpfer des ganzen Universums und Erlöser der Menschheit auf unserer Seite. Er sieht uns liebend an und ruft uns sein „Fürchte dich nicht!“ zu, „Ich bin bei dir!“

Jesus hat dafür alles gegeben, sein Leben!

Von seiner Liebe her und der verwandelnden Kraft dieser Liebe können auch wir neu zu Liebenden für unsere Mitmenschen werden!

Es lohnt sich, IHM zu vertrauen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und erfüllende Passions- und Osterzeit unter Gottes Segen und Nähe!

Ihr

Pfarrer Peter Brünnhäußer aus Wirsberg

* * * * *

„Ich gehe in den Ruhestand!“



Liebe Gemeindemitglieder in Kulmbach und Umgebung, nach nur fünf Jahren werde ich vorzeitig im Dezember 2021 in den Ruhestand gehen.

Meine Verabschiedung durch die Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner ist für **Sonntag, 10. Okt. 2021, um 14:00 Uhr in der Petrikerkirche** geplant.

Die meisten haben es mitbekommen: Kurz vor meinem Umzug nach Kulmbach war bei mir Bauchspeicheldrüsen-Krebs festgestellt worden.

Wunderbarer Weise konnte er mit sehr vielen Chemotherapien bekämpft werden. Fast zwei Jahre haben die Ärzte nichts mehr gefunden. Jetzt ist im Herbst ein neuer Tumor entdeckt worden, der im Januar operiert wurde.

Ich danke Gott jeden Tag, dass ich trotz meiner Krebserkrankung leben, arbeiten und fröhlich sein kann. Ich möchte aber die Gnade Gottes nicht übermäßig strapazieren! Ich hoffe im Ruhestand mit etwas weniger Stress noch einige Jahre leben zu dürfen und meiner Kirche dienen zu können – ohne die Last des Dekansamtes.

Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger hat bereits begonnen und wir hoffen alle, dass es nur eine kurze Vakanz im Dekanat in Kulmbach gibt.

Ihr

Thomas Kretschmar

Himmelfahrtsgottesdienst der Kooperationsgemeinden in Trebgast

Der diesjährige Gottesdienst (im Grünen) der 4 Kirchengemeinden Wirsberg / Neuenmarkt / Trebgast / Harsdorf findet am

**13. Mai (Himmelfahrt) um 10.00 Uhr
in Trebgast statt –**

falls die Lage der Corona-Pandemie es zulässt.

Der Posaunenchor und der Kinderchor aus Trebgast werden diesen Gottesdienst musikalisch ausgestalten. Das gemütliche Zusammensein im Anschluss an den Gottesdienst mit Essen und Getränken muss leider entfallen.

Der Gottesdienst findet auf dem Gelände des Siedlerbunds zwischen Bahnhof und Badesee statt.

Wer mit dem Auto kommt, sollte möglichst am Steinhauerplatz, am Badesee oder an der Turnhalle parken!

Wir freuen uns auf Sie!

Peter Ahrens, Pfr.



Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März 2021

Schwanger – und jetzt? Schwangerschafts- beratung: Verständnis, Rat und Hilfe

Eine (ungewollte) Schwangerschaft wirft viele Fragen auf. Die Mitarbeitenden der Schwangeren- bzw. Schwangerenkonfliktberatung begleiten bis nach der Entbindung und in Einzelfällen bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, betreuen

Frauen mit Fehl- oder Totgeburten, begleiten bei Entscheidungsprozessen und ggf. auch nach einem Abbruch. Ziel der evangelischen Beratungsstellen ist es, zum Leben zu ermutigen und Hilfe anzubieten.

Die staatlich anerkannten Beratungsstellen informieren vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym über soziale, wirtschaftliche oder finanzielle Hilfen. Zusätzlich werden Veranstaltungen und Gespräche über Sexualpädagogik, Aufklärung und Empfängnisverhütung angeboten.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Helfen Sie werdenden Müttern in Notlagen und bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt ihren Weg zu finden und unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Schwangerschaftsberatungsstellen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanats-bezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Einem Teil unserer Gemeindebriefe liegen die **Flyer der Frühjahrssammlung bei, mit einem Überweisungsträger, bei dem die Kontonummer der entsprechenden Kirchengemeinde eingedruckt ist.**

Helfen Sie mit - zu helfen!

Ihre Diakonie informiert

Zusätzliche Betreuungs- u. Entlastungsleistungen §45b SGB XI

Neben dem [Pflegegeld](#) und der [Pflegesachleistung](#) stehen ambulant gepflegten Pflegebedürftigen auch **zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen** in Höhe von 125 € im Monat zur Verfügung.

Dies ist eine finanzielle Hilfe seitens der Pflegekasse, welche sich an alle Pflegebedürftigen richtet und die zusätzlich zu den herkömmlichen Leistungen gezahlt wird. Diese Hilfe dient dazu, konkrete Aufwendungen, die Pflegebedürftigen bzw. Angehörigen im Zusammenhang mit gewissen Aktivitäten bzw. Leistungen entstehen, zu decken. Die **zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen** sind zweckgebundene Leistungen, die nur für einen konkreten Zweck ausgezahlt werden.

Folgende Angebote können mit dem Entlastungsbetrag bezahlt werden:

- Zuzahlung zu Tages- und Nachtpflege (Betreuung und Unterkunft/Verpflegung)
- Zuzahlung zur Kurzzeitpflege (Betreuung und Unterkunft/Verpflegung)
- Niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote:
 - Unterstützende Anleitung für pflegende Angehörige / Nahestehende
 - Unterstützung bei der Organisation von individuell benötigten Hilfeleistungen (z.B. des Hausnotrufs und benötigte Hilfsmittel)
 - Begleitung des Pflegebedürftigen außerhalb des Hauses
 - Unterstützung im Haushalt oder Einkaufsdienst
 - Betreuungsleistungen, z.B. durch Beaufsichtigung und Beschäftigung
 - Unterstützung bei sozialen Kontakten und Begleitung zu Veranstaltungen

Bei jeglichen Fragen rund um die Pflege stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tag zur Seite.

Ihre Diakoniestation Wirsberg **09227/9888**